Einführungsphase 1.Hj. - Halbjahresthema: „Der Mensch auf der Suche nach dem wahren Menschsein“

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: ***Was ist der Mensch? –Spiegelbilder im Alltag und Definitionen – Geschaffen und beauftragt. Der Mensch als Bild Gottes zwischen Selbstbestimmung und Selbstverfehlung – Biblische Impulse zum Selbstverständnis des Menschen und seiner Aufgabe inmitten der Schöpfung***

Kompetenzen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen, IF1 WK1
- benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte (Gen.1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen, IF1 WK2
- beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen. IF5 WK1

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungserzählungen Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund, IF1 DK1
- stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her, IF5 DK2
- stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen – als Frau und Mann - dar. IF1 DK2

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: ***Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit dem Leben– Der Mensch zwischen Weltgestaltung und Weltzerstörung – Biblisch-theologische Leitlinien zum Umgang des Menschen mit der Schöpfung, ethische Grundlagenmodelle und Erarbeitung ethischer Problemfelder***

Kompetenzen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen, IF5 WK1
- identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“, IF5 WK2
- unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen. IF1 WK1

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen, IF5 DK1
- stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her, IF5 DK2
- stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar. IF5 DK3

Urteilskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen, IF1 UK1
- beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab. IF5 UK2

Inhaltsfelder:
IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild
- Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben …

Zeitbedarf: 20 Std.

Urteilskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von "Natur" und "Schöpfung" in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns, IF5 UK1
- beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab, IF5 UK2
- beurteilen christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen im Horizont biblischer Begründungen, IF5 UK3
- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen. IF1 UK1

Inhaltsfelder:
IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation
IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben …
- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild

Zeitbedarf: 20 Std.

Übergeordnete KE, die im 1. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

- identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen,
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,
- identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension,
- unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten.

Deutungskompetenz

- erläutern Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der persönlichen Existenz,
- entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz,
- setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und zeigen deren Bedeutung auf.

Urteilskompetenz

- erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben.

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen,
- formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar.

Gestaltungskompetenz

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen.

Methodenkompetenz

- beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe,
- erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung,
- erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge,
- identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung,
- analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen.

Kompetenzsicherungsaufgabe: *z.B. in Form einer U-einheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Podiumsdiskussion, einer Ausstellung, von Plakaten o.ä.) zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion: den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für S und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar machen, d.h.im Prozess und Produkten erkennbar machen, inwiefern der U den erwünschten Kompetenzaufbau hat leisten können*

Einführungsphase 2.Hj. - Halbjahresthema: „Zukunft denken und gestalten“

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: ***Säkulare und christliche Zukunftsentwürfe im Vergleich***

Kompetenzen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen, IF6 WK1
- grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab. IF6 WK2

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Zukunft als futurum und als adventus, IF6 DK2
- beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden. IF4 DK2

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung, IF6 UK1
- erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen, IF6 UK2 / Bezüge zu IF1
- bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt, IF6 UK3
- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen, IF1 UK1

Inhaltsfelder:

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt
IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen
- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild
- Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: ***Von der Reich-Gottes-Botschaft zur Kirche – Zukunft gestalten zwischen den Zeiten***

Kompetenzen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (u.a. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden, IF4 WK1
- erläutern die nachösterlichen Anfänge der christlichen Gemeinden und ihrer Strukturen aus verschiedenen biblischen Perspektiven, IF4 WK2

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben, IF6 DK1
- erläutern das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft und Gestalt des Heiligen Geistes, IF4 DK1
- beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden. IF4 DK2

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Möglichkeiten und Probleme von Institutionalisierung, IF4 UK1
- beurteilen den Prozess der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden als Kirche. IF4 UK2

Inhaltsfelder:

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt
IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden
- Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen

Zeitbedarf: 20 Std.

Übergeordnete KE, die im 2. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:
Sachkompetenz
Wahrnehmungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler

- benennen formale Gestaltungselemente religiöser Ausdrucksformen wie Gebet, Lied, Bekenntnis und identifizieren sie in unterschiedlichen Anwendungssituationen,
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,
- identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension,
- unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten.

Deutungskompetenz:

- entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz,
- setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und weisen deren Bedeutung auf.

Urteilskompetenz

- erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit,
- erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Kontext der Pluralität.

Handlungskompetenz
Dialogkompetenz:

- prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab.

Gestaltungskompetenz:

- gestalten unter Nutzung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen,

Methodenkompetenz

- analysieren sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter der Berücksichtigung ihrer Formsprache,
- erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung,
- erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge,
- identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung.

Kompetenzsicherungsaufgabe: *z.B. in Form einer U-einheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Podiumsdiskussion, einer Ausstellung, von Plakaten o.ä.) zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbsmit primär diagnostischer Funktion: den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für S und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar machen, d.h.im Prozess und Produkten erkennbar machen, inwiefern der U den erwünschten Kompetenzaufbau hat leisten können*

Summe Einführungsphase: ca. 80 Stunden